



MACHEN SIE SICH RICHTIG LUFT

ALLES ÜBER DAS RICHTIGE KLIMA IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

WBM.

Wohnungsbaugesellschaft
Berlin-Mitte mbH



GUTE SEITEN FÜR BESSERES WOHNEN

Wenn man eine große Wohnungsbaugesellschaft ist, hat das auch besondere Vorteile. Zum Beispiel ist über die Jahre, zusammen mit unseren Mieterinnen und Mietern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern, ein schier unerschöpflicher Fundus an guten Tipps und wichtigen Ratschlägen zum Thema Wohnen entstanden. Und den möchten wir gerne in einer Ratgeber-Reihe an Sie weitergeben. Diese Reihe soll helfen, Probleme zu vermeiden, Kosten zu sparen und die Wohn- und Lebensqualität in Ihrem Zuhause zu sichern oder zu verbessern.

INHALT

- 3 THEMA HEIZEN
HEIZEN SIE REGELMÄSSIG
- 7 THEMA LÜFTEN
WIR LÜFTEN DAS GEHEIMNIS
- 9 THEMA SCHIMMELPILZE
ES GEHT AUCH OHNE PILZE

WBM.

Wohnungsbaugesellschaft
Berlin-Mitte mbH

Kontakt: Martina Kubisch
Unternehmenskommunikation
Dircksenstr. 38, 10178 Berlin
Telefon: 030. 2471 4169
info@wbm.de
www.wbm.de

Stand: 5/2015

20°



H



H

HEIZEN SIE REGELMÄSSIG!

19°

H



H

Für ein angenehmes Raumklima lässt sich ganz einfach sorgen – und zwar durch richtiges Heizen und Lüften. Nicht mehr und nicht weniger. Aber was ist nun richtig? Mit dem Heizen ist es wie mit den meisten Annehmlichkeiten des Lebens: Regelmäßig ist ratsam.





JEDER MUSS FÜR SICH HERAUSFINDEN ...

... bei welcher Temperatur er sich wohlfühlt und welche Einstellung am Thermostatventil welcher Temperatur entspricht. Das kann in jedem Raum anders sein. Entscheidend dafür sind die Größe des Raumes, Nord- oder Südlage und Außenwände. Und noch eins: Nicht nur Heizungen heizen, auch Glühlampen, Herde, Computer und andere Geräte geben Wärme ab. Egal ob bei 20°C im Wohnzimmer oder 19°C in der Küche – gleichmäßiges Heizen spart Kosten. Eine Zentralheizung kann in der kalten Jahreszeit nur dann ein angenehmes Raumklima schaffen, wenn sie in allen Räumen eingeschaltet und ständig in Betrieb ist. Nur so sind die Wände in der Lage, Wärme zu speichern.

AM TAGE 3 GRAD WENIGER

Ist man tagsüber nicht zu Hause, so sollte die Wohntemperatur nicht um mehr als 3 Grad abgesenkt werden. Das spätere Aufheizen kostet sonst nur überdurchschnittlich viel Energie.

GENIESSEN SIE IHREN URLAUB BEI 19 °C GRAD

Sind Sie längere Zeit nicht zu Hause, etwa im Urlaub, dann kann die Heizung in der gesamten Wohnung auf 19°C heruntergedreht werden.

20% SPAREN SIE IM SCHLAF

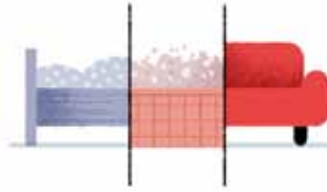
Auch in den Nachtstunden sollten Tag- und Nachttemperatur nicht mehr als 3 Grad auseinanderliegen. Hier lässt sich die gespeicherte Wärme der Wohnung nutzen – das reicht aus und spart zudem 20 % Heizenergie in der Nacht.

1 GRAD WENIGER IST MEHR

Überheizte Räume sind nicht gesund und kosten unnötig Geld und Energie. Der richtige Dreh am Thermostatventil ist bares Geld wert. Wenn die Temperatur nur um 1 Grad etwa von 22 auf 21°C gesenkt wird, lassen sich bis zu 6 % der Heizkosten sparen.

RICHTIG HEIZEN IST EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

Zum Einstellen der Zimmertemperatur finden Sie an Ihrem Heizkörper den Thermostatregler, auf dem die Zahlen 1 bis 5 angegeben sind. Damit lässt sich die gewünschte Temperatur einstellen. Der Thermostatregler ist in der Lage, durch eigenständiges Öffnen und Schließen des Ventils die gewählte Raumtemperatur zu regeln. Der Regler muss nicht ständig neu eingestellt, d. h. auf- und zuge dreht werden.

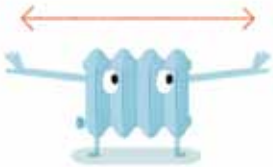


BEWÄHRTE RICHTWERTE:

WOHNZIMMER 20 BIS 21°C

BADEZIMMER 21 BIS 22°C

KÜCHE UND SCHLAFZIMMER 19°C



HEIZKÖRPER BRAUCHEN FREIRAUM

Lassen sie den Heizkörpern genug Freiraum, damit

die Luft gut zirkulieren kann. Heizkörperverkleidungen, bodenlange Vorhänge, Möbel, die vor der Heizung stehen, sorgen für einen Wärmestau und das Ventil schließt sich. Achten Sie darauf, dass die Heizkostenverteiler nicht zugedeckt werden. Durch das Verdecken können die Anzeigenwerte um 10 % bis 30 % steigen.

GEBEN SIE EINER WAND 5 CM LUFT

Stellen Sie Ihre Möbel nicht unmittelbar an die Wand. Lassen Sie immer einen Mindestabstand von 5 Zentimetern. Schließlich brauchen Wände Luft – das gilt besonders für Außenwände. Hier kann es zu einer starken Abkühlung und Feuchtigkeit kommen, die zu unangenehmer Schimmelbildung führt.

WARUM HEIZKOSTENVERTEILER NICHTS ZUM VERTEILEN HABEN

An jeden Heizkörper gehört ein Heizkostenverteiler. Der Name Heizkostenverteiler ist nicht ganz zutreffend, er verteilt nicht die Heizkosten, sondern misst den Wärmeverbrauch. Einmal im Jahr werden die Daten von einer Servicefirma abgelesen und zu Heizkosten umgerechnet.

ZEIGEN SIE SCHIMMELPILZEN DIE TÜR

Im Kühlen schläft sichs besser. Nur beim Aus- und Anziehen kommt man schnell ins Zittern. Darum versuchen viele, vor dem Schlafengehen die Tür des Schlafzimmers lange und weit zu öffnen, um etwas Wärme aus der Wohnung ins Schlafzimmer zu lassen. Keine gute Idee, denn die warme, feuchte Luft, die eindringt, kondensiert an den kälteren Wänden und Möbeln des Schlafzimmers und kann dort zu Stockflecken oder sogar zu Schimmelpilz führen.



WIR LÜFTEN DAS GEHEIMNIS ...

Fürs Lüften gibt es eine goldene Regel: Lüften sollte man regelmäßig, zwar kurz, aber dafür kräftig! Richtiges Lüften spart Energie und sorgt für angenehme Luftfeuchtigkeit.

STOSSLÜFTEN GEHT VOR DAUERLÜFTEN

Durch den schnellen und gründlichen Luftaustausch gehen weniger Energie und Wärme verloren als durch Dauerlüftung mit angekipptem Fenster. Bei der Stoßlüftung kühlen die Möbel und Wände der Wohnung kaum ab und der Raum wird schnell wieder erwärmt. Lässt man allerdings das Fenster dauernd einen Spalt offen, so heizt man direkt zum Fenster hinaus.

HOLEN SIE 2 MAL AM TAG LUFT

So schön isolierte Fenster sind, sie lassen keinen Luftzug durch, doch ohne regelmäßiges Lüften wird die Wohnung auf die Dauer zu

feucht. Was bei alten Fenstern automatisch und eher unbeabsichtigt geschieht, nämlich eine Regulierung der Luftfeuchtigkeit, dafür müssen Sie bei neuen Fenstern selber sorgen. Der Wasserdampf muss raus, sonst können Stockflecken und Schimmelpilze entstehen – einfach Fenster weit auf! Luft enthält stets Wasser. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Wird die Luft abgekühlt, nimmt sie weniger Feuchtigkeit auf. Dieses physikalische Gesetz können Sie für sich ausnutzen – gerade während der kühlen Heizperiode. Sorgen Sie mindestens zweimal am Tag dafür, dass die feuchte, warme Luft in den Räumen durch die trockene, kühle Luft von draußen ausgetauscht wird.



REGELN:

**BEDARFSGERECHTES STOSSLÜFTEN STATT DAUERLÜFTEN
MÖGLICHT ALLE FENSTER MINDESTENS ZWEIMAL AM TAG WEIT ÖFFNEN
5 MINUTEN FÜR DURCHZUG SORGEN
HEIZUNGSVENTILE WÄHREND DES STOSSLÜFTENS SCHLIESSEN**

IHRE LUFT STEHT FAST IMMER UNTER WASSER

Beim Kochen, Waschen, Duschen und Baden entsteht Wasserdampf. Zimmerpflanzen geben Wasser ab. Menschen geben pro Stunde im Schlaf ca. 45 g, bei der Hausarbeit ca. 90 g und bei anstrengenden Tätigkeiten bis zu 170 g Wasser an die Umgebungsluft ab. Rechnet man das alles zusammen, kommen bei einem Vierpersonenhaushalt etwa 10 bis 15 Liter Wasser pro Tag in die Wohnung, die sozusagen in der Luft schweben. Die feuchte Luft muss heraustransportiert werden, denn dieses Klima ist nicht gut für die Gesundheit und außerdem schädlich für die Wohnung. Wände, Möbel, Textilien werden feucht, bekommen Stockflecken und auf Dauer können Schimmelpilze wachsen.

IN KÜCHE UND BAD SIND AUSNAHMEN DIE REGEL

In Küchen und Bädern, die keine Fenster haben, sorgen Lüftungsanlagen für ein angenehmes Raumklima und verhindern,

dass sich die Feuchtigkeit an den Wänden niederschlägt. Diese Anlagen sind jeweils für das gesamte Haus eingestellt. Regelmäßig werden sie vom Schornsteinfeger überprüft sowie die Filter ausgewechselt. In den Wohnungen darf die Lüftungsanlage weder ausgeschaltet noch verstellt werden, da sonst die Lüftung im ganzen Haus nicht mehr funktioniert.

Auch die Lüftungsschlitze, die in den Türen angebracht sind, dürfen nicht abgedichtet oder zugestellt werden. Sie haben eine wichtige Funktion, denn sie sorgen für den Luftaustausch zwischen den Räumen einer Wohnung.





ES GEHT AUCH OHNE PILZE

RICHTIG HEIZEN SCHMECKT PILZEN GAR NICHT!

Nasse Zimmerdecken, Schimmel im Fensterbereich, in Zimmerecken und hinter Schlafzimmere möbeln – Schimmelpilze in den Wohnungen machen uns nach wie vor große Sorgen. Schimmelpilze sind meist „hausgemacht“ – gerade in der kalten Jahreszeit. In den seltensten Fällen sind die Außenwände des Hauses undicht.

Früher waren meist kalte und ungedämmte Außenwände und Keller die Ursache dieser schädlichen kleinen Kolonien. Heute liegen die Gründe für Schimmelpilzbefall leider meistens im unsachgemäßen Heizen und Lüften.



REGEL:

DIE RAUMTEMPERATUR SOLLTE TAGSÜBER BEI MINDESTENS 19°C LIEGEN – AUCH BEI WENIGER GENUTZTEN RÄUMEN.

SPAREN KANN AUCH TEUER WERDEN

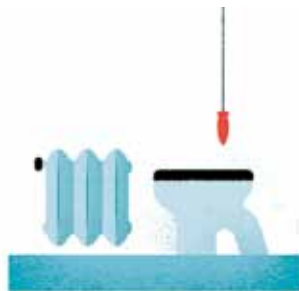
Eine weitere Ursache für Schimmelpilz liegt im extrem sparsamen Heizen. Manch ein Mieter hält die Raumtemperatur so niedrig, dass es zu einer ständigen Kondensation an den kälteren Stellen der Wände kommt. Dabei übersieht man leicht, dass übertriebenes Sparen an Heizenergie Energieverschwendung zur Folge haben kann. Noch bevor äußerlich Schäden sichtbar werden, kann der Wasserdampf, der von innen in die Wand eingedrungen ist, in den kälteren äußeren Schichten zu Wasser kondensiert sein. Eine durchfeuchtete Wand leitet aber die teure Heizenergie bis zu dreimal so schnell nach außen.

KALTE RÄUME SOLLTEN SIE NICHT KALT LASSEN

Luft hat die Eigenschaft, sich mit Wasser zu verbinden. Je wärmer die Luft, desto mehr Wasser kann sie binden. Und frische Luft wiederum erwärmt sich schneller als verbrauchte.

An kühleren Stellen – wie an der Zimmerdecke, an Außenwänden oder am Fensterglas – kondensiert das Wasser. An diesen feuchten Stellen finden die Sporen der Schimmelpilze, die überall in der Luft schweben, ihren idealen Nährboden.

FAZIT: KALTE RÄUME SIND BESONDERS ANFÄLLIG FÜR SCHIMMELPILZE.





BEI NEUEN MATERIALIEN GEHEN PILZE DIE WÄNDE HOCH

Heute haben die Fenster in den Wohnungen eine Isolierverglasung und sind fugendicht. Das Wasser hat weniger Möglichkeit an den Scheiben zu kondensieren, da diese nicht mehr so kalt sind, und die Fugenlüftung, die man von älteren Fenstern noch kennt, gibt es nicht mehr. Außerdem nehmen heute viele Materialien, die sich in den Wohnungen befinden, kaum Feuchtigkeit auf. Die Fußböden bestehen zum größten Teil aus Kunststoff und die Zimmerwände sind waschecht gestrichen oder mit dauerhaft beschichteten Tapeten versehen, die keine Feuchtigkeit durchlassen.

Also sucht sie sich woanders geeignete Ecken. Meist sind das Zimmerecken, Stellen hinter passgenau eingebauten Möbeln oder hinter langen Vorhängen, wo die Luftzirkulation und die Erwärmung der Wandoberfläche verhindert wird.

LAST BUT NOT LEAST: DAS BESTE REZEPT GEGEN SCHIMMELPILZE

Sollten Sie trotzdem einmal Schimmelpilz in Ihrer Wohnung entdecken, lassen Sie sich in Ihrem Servicecenter beraten. Dort bekommen Sie wertvolle Tipps, wie Sie den Schimmelpilz fachgerecht beseitigen können.

VERDUNSTUNGSMENGEN BEI 20°C RAUMTEMPERATUR

mittelgroße Pflanze 15 g/h
Menschen beim Schlafen 45 g/h
Menschen bei leichter Tätigkeit 90 g/h
geschleuderte Wäsche 300 g/h
tropfnasse Wäsche 500 g/h
Duschbad 2400 g/h

KENNEN SIE SCHON UNSERE ANDEREN RATGEBER?



IST DAS WERTVOLL ODER KANN DAS WEG?

Gute Tipps rund um den Müll

deutsch-englisch / deutsch-türkisch / deutsch-russisch / deutsch-vietnamesisch



FÜR ALLE FÄLLE GUT VERSICHERT

Haftpflicht- und Hausratversicherung

SENIORENWOHNUNGEN IN BERLIN

Da kann man ruhig älter werden

deutsch-englisch



SCHÄDLINGEN AUF DER SPUR

Hilfreiche Tipps, um sich vor Ungeziefer zu schützen

deutsch-englisch / deutsch-türkisch



WISSEN, WIE'S GEHT

Alles über Betriebskosten

deutsch-englisch /

deutsch-türkisch

HUND, KATZE ... HAUS

Ein tierischer Ratgeber für die
Haustierhaltung in Mietwohnungen

deutsch-englisch / deutsch-türkisch



RAUCHMELDER KÖNNEN LEBEN RETTEN



SO KLAPPT'S AUCH MIT DEN NACHBARN

Tipps und Regeln fürs gute

Zusammenleben in Mietshäusern

deutsch-englisch / deutsch-türkisch

SICHER IST BESSER

Sicherheitstipps für zu Hause

deutsch-englisch / deutsch-türkisch

AUFSCHLIESSEN. ANSCHAUEN. EINZIEHEN.

Wichtiges zur Wohnungsbesichtigung

deutsch-englisch / deutsch-türkisch

UMZIEHEN LEICHT GEMACHT

Wichtige Informationen und praktische

Tipps für Ihren Umzug

